

Halle und Umgegend.

— [Nationaltheater.] Gustav v. Moser's schillerter Ge-
burts- und am Sonntag, wie von den meisten großen
deutschen Bühnen, auch hier in Halle von Nationaltheater durch
Aufsührung eines seiner Meisterwerke, und zwar mit Hoff-
festlichkeiten. Das Stück ist bekanntlich als Vorkämpfer der
erfolgreichsten von Friedrich gezeichneten am besten
an einer in diesem Stück besonders beliebt gewordenen Figur
weiter anzuknüpfen. Wie alle solche zu einem bestimmten Zwecke
geschriebenen Vorstellungen erreicht es bei weitem nicht die Größe
und den glänzenden Reiz des Stückes, welches es fortsetzt.
Bischoffsungen gewisser Situationen, die Wohlwünsche, eine
Heldin schon bestimmte Personen unter anderen Verhältnissen
wieder zusammenzuführen und andere Umstände bringen da
immer eine gewisse Gewissenhaftigkeit mit sich, welche die rechte
Stimmung und das rechte Verlangen nicht so aus dem Leben wollen.
Und so geht es auch, Hofffestlichkeiten. Aus dem letzten Summe,
den Nachhaken des ersten Stückes, ist in der Fortsetzung ein
Zuschmittstücken, ein gewöhnliches samstägliche Schauspiel ge-
worden. Für die Darstellung ist das insofern kein Glück, als
das Nationaltheater über seine geeignete Kraft für die erste
Verfügt, während für die zweite die Begabung des Hrn. W. W. W.
vollkommen ausreicht. Die erste Rolle ist in Hofffestlichkeiten
in ihrer jüngeren Schwester Bräute wieder auf, und Hrn. W. W.
ist es beizubehalten, was mir recht hätte, als mir nicht weniger
dass man ihr die Rolle von Krieg im Frieden hätte anvertrauen
sollen. Der Hrn. W. W. W. spielte Hr. Gregor mit
Nacht in die erste Szene weiter, seine patriotischen
einen Gta gab Hrn. v. Kanten mit deutscher Schwärze,
die höchste schillerter Rollen gab Hr. W. W. W., wo es
recht hervortrat Hrn. W. W. W. mit gutem Glück. Der Hrn. W.
als Fortsetzer sprach nicht deutlich genug. Das Gespräch war
mit Hrn. W. W. W. und Hrn. W. W. W. genügend besetzt, ebenso
die Hrn. W. W. W. und Hrn. W. W. W. den Folgen mit Hrn. W. W.
und die Rolle spielte mit Hrn. W. W. W. Sehr schön war der
Hrn. W. W. W. von der ersten Szene, der Hrn. W. W. W. von der
Hrn. W. W. W. höchst wirksam. Die Hrn. W. W. W. spielte
natürlich wieder Hr. W. W. W. und eben so natürlich in genau
derselben Art wie in Krieg im Frieden; neues ist darüber
nicht zu sagen. Alles in allem genommen half die flotte Dar-
stellung mit Glück über die Handlung hinweg und
erzielte das gut besetzte Haus glücklich.

— [Die sog. „wissenschaftliche“ Studentenvereine.]
Deren Verbindung in vorläufiger Zusammenkunft er-
reicht wird auch in diesem Semester ins Leben treten. Der erste
Vortrag findet Dienstag d. 14. Mai abends 8 1/2 Uhr pünktlich im
„Mensal“ statt und wird von Herrn Prof. Dr. Guard Meyer
Halle gehalten über den „wirtschaftlichen Niedergang
des römischen Kaiserreichs“. Im weiteren Um-
schiffelungen mit der Sog. „wissenschaftlichen“ Studentenvereine
der bisherigen Öffentlichkeit der Versammlungen absehen und
nur Studenten wohl besonders eingeladen hätten den Zutritt
gestattet. Doch sollen etwaige Willen um Einladungen berück-
sichtigt werden. Diefelben sind zu richten an stud. G. W. W.,
Schnepfplatz 19.

— [Schönheiten.] In dem ersten öffentlichen Schautun-
des allgemeinen Halle'schen Turnvereins in den
Kaiserkaisern hatten sich gestern nachmittags zahlreiche Gäste ein-
gefunden. Gegen 7 Uhr traten etwa 100 Turner, junge und alte,
zu einem hübschen Anmarsch in Miere- und dann Alsterufer,
der von dem Turnwart Hrn. W. W. W. geführt wurde, in die
Bahn. Der erste Vorsitzende des Vereins Hr. Dr. W. W. W. begrüßte
alsdann die Gäste und hielt eine Ansprache an die Turner, in
der er sie ermahnte, ausdauernd und weiter zu arbeiten. Inmitten
wurden nach dem Ziele der Musik unter Leitung des Turnwartes
die Streibungen in lebhafter Ordnung, sicher und gewandt, aus-
geführt. Ein reges Leben entwickelte sich bei dem Geräuschkraus
der 14 Miere an Med, Bredl, Baren und Hof; es wurde
eine halbe Stunde ohne Wechsel der Geräte festlich und wacker
geübt. Die Leistungen waren recht gut, einzelne nur ganz
vorzüglich. Der Turnwart erklärte, das geregelte Turnwesen
der Vorkurschicht am Neck; von Leistungen zu dem Schwierigsten
übergelassen, wurde in Kraft- und Schwimmsport Hervorragendes
geleistet. Sämtliche Leistungen fanden den lebhaftesten
Beifall. — Der Abend vereinigte die Turner mit ihren An-
gehörigen dann noch zu einer fröhlichen Festliche.

— [Turnfahrt.] Der Unternehmungen, dem auch der
Halle'sche Turnverein „Ferien“ angehöret, veranstaltete gestern eine
Turnfahrt nach Hirschpin, die von ausdauernden Mannschaften ein
Turnen stattfand. In die Vorbereitungen schloß sich eine Gau-
vorparatung an.

— [Der Verein „Sang und Klang“.] Von Halle feierte am
Sonntag in „Waldhütten“ in solenner Weise sein 25jähriges
Stiftungsfest. Dabei gedachte dieser Verein wieder des Vereins
für Alters- und Waisenversorgung in Giebichenstein in hoch-
herziger Weise und spendete demselben einen ansehnlichen Betrag.
Der Vorstand des besagten Vereins dankt hiermit öffentlich den
ehren Göttern der Stadt Halle, deren Hülfsbereitschaft und
Wohlwollen herzlich und innig dankt.

— [Mahlzeiten-Technik der Verein.] In der Versamm-
lung am Sonntag, den „Friedensfeier“ wurde von einem
Bereitschaftliche der angebotene Vortrag über „Wasser-
versorgung der Stadt Halle“ gehalten. Der Vortragende er-
wähnte erst die Mündigkeit der einzelnen Quellen, ging dann zur
Legung des ursprünglichen Vorhabens und zur allmählichen Ver-
gößerung derselben über, gab noch einen Uebersicht über den
Wasser-Bedarf mehrerer größerer Städte und schloß seinen
Vortrag durch Vortragung verschiedener Pläne über die Ent-
wicklung der Wasserversorgung der Stadt Halle ab. Ferner
wurde in dieser Versammlung noch ein Uebersicht über die
verschiedene technische Fragen sachgemäß beantwortet. Für
gestern war eine Besichtigung des städtischen Wasserwerks beab-
sichtigt.

— [Halle'scher Verkehrs-Klub.] Das diesjährige Wei-
sfahren auf der hiesigen Rennbahn des Klubs findet am 30. Juni
statt; wie wir hören, wird in diesem Jahre nur ein Rennen ab-
gehalten werden.

— [Auf der Markt-Veranstaltung in Berlin.]
wurden die von der Reichslandwirtschaftlichen Ausstellung in Berlin
gestellten Ophien-simmehalter Hähne mit den ersten und dritten,
sowie für die beste Geflügelzucht in derselben Klasse mit dem
Gehrenpreis des Stadt Halle ausgezeichnet.

— [Bewegung der Bevölkerung in Giebichenstein.]
Im Monat April wurden in der Gemeinde Giebichenstein
54 Kinder als geboren angemeldet, 29 männlichen und 25 weib-
lichen Geschlechts; darunter 9 uneheliche Geburten, 3 männliche
und 6 weibliche von hiesigen, 2 männliche und 1 weibliche von
auswärtigen Müttern.

— 48 Kinder sind entlassen, 2 katholischer, — moslimischer,
— baptistischer, 4 gentlicher Konfession.
Als verstorben sind angemeldet: 9 Personen männlicher, und
12 weiblichen Geschlechts — 21 Personen, dazu — Todgeburt,
find 21 Todesfälle.

— 10 waren ehegültiger, 2 katholischer, — moslimischer, — dop-
peltlicher Konfession, 3 ungläubiger. Es waren 9 männliche und
10 weibliche ledig, 4 männliche und 2 weibliche verheiratet,
— männliche und — weibliche verwitwete, — männliche und
— weibliche geschieden.

Geboren wurden 54, Todesfälle waren 21, mithin 33 Ge-
burten mehr als Todesfälle. Gestorben 13 geschieden.

— [Verkehrstränge.] Am Sonntagabend rief in der
Magdeburgerstraße ein Verkehrsstraßen der elektrischen Straßenbahn.
Der Schaden wurde in 10 Minuten beseitigt, der Verkehr nur
einige Minuten unterbrochen.

— [Gartenbrand.] Gestern mittag wurde die Feuerweh-
rung der Gärten, 6 gerufen, wofür ein Gärtenbrand aus-
gekommen war. Die Feuerweh-ung brauchte indes nicht in Thätig-
keit zu treten, da der Brand luziglichen von Hausbewohnern be-
seitigt war.

— [Ein schlechter Schicksal.] Durch unvorsichtigen Umgang
mit einer Schuppe zog sich gestern abend der Götze der
Damenabend in Giebichenstein eine nicht unerhebliche Ver-
letzung zu. Als derselbe auf einem Grundstücke an der Trifft-
straße nach einer Raste fuhr, traf er statt dieser seinen eigenen
rechten Fuß und die Regel drang ihm durch die große Hand.
Der Verletzte wurde nach dem Klinik gebracht.

— [Ermittlung.] Der Materialschaffner Max W. W. von hier,
10 1/2 Jahre alt, 1 1/2 Meter groß, hat sich aus der Wohnung
seines Vaters entfernt, ohne daß bisher ermittelt werden
konnte, wohin er sich begibt hat. Befindet man W. W. mit Hilfe
und Hilfe, die stark mit Farben verunreinigt sind, dunkelbraunen
Sudet und Schlapphut von gleicher Farbe.

— [Leichtfertige Spielerei.] Der Dienstrecht Keil in
dem Nachbarort Stenowitz vergaßte sich gestern damit, im
Freien eine Partie Pöbel zu spielen. Hierbei drang ihm
ein Teil der Pöbel in die Augen und verbrannte es so erheb-
lich, daß künstliche Hilfe notwendig war.

— [Lichter und Dienen.] Die dieser Tage in Wittenberg-
getreene Stillewacht hatte bereits am Sonntag Gelegenheit gegen
ein skandalöses Treiben in der Gr. Ulrichstraße einzuschreiten. Dort
triefen sich gegen 10 Uhr ungefähr 15 Substratbetreibern mit
einer Anzahl halbunwürdiger Burken und und verurtheilt
durch lautes Schreien und Singen einen Menschen aus
seinem Hause zu werfen und umgeben den Gesellschaft auf der
Straße. Beim Einschreiten der Stillewacht hoben die Aufseher,
die ansehend sämtlich betrunken waren, auseinander, jedoch
gelang es 5 der Mädchen auf die Polizeiwache zu bringen.

— [Sterbefälle.] In der vergangenen Woche starben
hier 41 Personen (einschl. 7 in hiesigen Krankenhäusern an-
genommener Ortsfremder) und zwar an Darmtumor 3,
Lungenentzündung 2, Herzschwäche 3, Bauchfellentzündung 3,
Lungenentzündung 2, Lungenentzündung 1, Hirn-
entzündung 1, Leberentzündung 1, Cholera 1, Leberentzündung 2,
Blutergussung 1, Lungenentzündung 1, Atrophie 1, Chron. Nieren-
entzündung 2, Malaria und Krämpfe 2, Lähmung 1, Lungen-
entzündung 1, Krämpfe 2, Gelbseuchverhärtung 1, Lungen-
entzündung 1, Speicheldrüsenentzündung 1, Apoplexie 1, Unterleib-
entzündung des Gehirns 1, durch Erhängen 1.

Konzert in der St. Stephanskirche.

Mangel an Wohlthätigkeitssinn kann man dem deutschen
Musikstande im allgemeinen nicht zum Vorwurf machen, auch
in Halle nicht; und zu dem Vau der beiden neuen Kirchen im
Norden und Süden unserer Stadt haben auch die Mittel reichlich
mitgeliefert, welche durch die Anwesenheit eines Menschen auf
bestehende Bedürfnisse um diesen Kirchbau auf die Herr
Universitätsmusikdirektor Reute er worden, der in den letzten
Jahren unermüdet für denselben thätig gewesen ist und auch
heute noch nicht sein Bemühen für ähnliche Zwecke erlassen
läßt. Sehr gelungenes Konzert für die Keimkraftmenschen brachte
in musikalischer Beziehung einen ganz bedeutenden Gewinn auf
der materielle scheint ebenfalls soweit es sich nach künstlerischer
Schätzung beurtheilen läßt, nicht unbefriedigend ausgefallen zu
sein, denn die Kirche wies eine ziemlich zahlreiche Zuhörermenge
auf. Ihre Mitwirkung im Konzert hatten Fr. Marie W. W.
aus Berlin, Herr Trautemann aus Welpsch und Herr
Königsmeyer aus Halle, welche sich in der ersten Hälfte
die Rolle zu den Händen überließ ich meinen G. W. W.
von Joh. Seb. Bach, ein Gebet von Hiller und die
Vitanie von Fr. Schubert. Die junge Dame verfügt über
ein sympathisches Organ, das nach der Höhe hin allerdings sich
dem Willen etwas spärlich zu fügen scheint, und hat eine gute
musikalische Bildung gewonnen, mit scharfer Einsichtung sang sie
namentlich die Schöpfung's Sätze, welche insofern einen
tiefen Eindruck hinterließ. Herr Trautemann kann sich den
Vortrag leisten, reichen stimmlichen Aufbau zu treiben. In der
Stephanskirche kam sein großes und mächtiges Organ bei dem
Vortrag des 62. Psalm's von Bach und der Komposition
von Kellen in trefflicher Geltung. Das künstlerische Vermögen
des Konzertmeisters Herr Daus 53 mit seinen in seinem
Zurechnen begriffen zu sein. Herr Schindl spielte Werke von
Sitt und Goldbach und das bekannte, nie alternde Air von
Bach zu einer ganz vorzüglichen Wiedergabe verfaßt. Auf die edle
Kantilene Bach's in A und die von Goldbach unmittelbar
folgen zu lassen, war jedoch in künstlerischer Beziehung ein schwerer
Fehler. Mit der Orgel der Stephanskirche scheint sich Herr
Musikdirektor Reute auf das Sorgfältigste vertraut gemacht
zu haben, und er erklärt es sich, daß er dem vorerwähnten Werke
einen erstaunlichen Reichtum schöner Klangwirkungen abge-
winnen wollte. Mit vornehmer Charakteristik des musikalischen
Gedankensinnes brachte Herr Reute W. W. W. in zwei und fünf
in Es von Joh. Seb. Bach zu Gehör, und in noch hellerem
Licht erstrahlte seine Virtuosität bei der Orgelsonate von
A. G. Ritter. Die Ausführung des werthvollen Werkes des
berühmten madgater Orgelmeisters gelang ausgezeichnet und
veranlaßte eine lebhafteste Bewegung unter den Zuhörern; die Be-
gleitungen der Schöpfung's Sätze, welche insofern einen
tiefen Eindruck hinterließ, wurde mit vorzüglichem Sinn auf
die Stillegültigkeiten der einzelnen Kompositionen. Die
Orgel der Stephanskirche ist ein prächtiges Werk, welches die
der Johanniskirche noch um ein Bedeutendes übertrifft und sich
allen künstlerischen Anforderungen vollkommen gewachsen zeigte.
Will man wirklich, wie es heißt, für die Musikvereine eine neue
Orgel aufstellen, so muß man sich schon im Augenblick auf
den Zweck einstellen, welchen man beabsichtigt. Die vor-
genannte Schöpfung der beiden neuen Orgeln im Norden und
Süden unserer Stadt dürfte dafür, daß Herr Orgelmeister
Kühlmann auch für die Musikvereine in größeren Dimensionen
ein Werk liefern würde, das den veränderten Ansprüchen
genügt.

Dr. W. Kaiser.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Aus Göttinge meldet der Draht vom 11. Mai: Gustav
v. Moser erhielt heute anlässlich seines 70. Geburtstages
die Glückwünsche zahlreicher deutscher und ausländischer Bühnen-
leiter, Schriftsteller, Künstler usw. Mittags 7 Uhr im Bühnen-
Theater eine Festeier statt, an welcher sich das Publikum lebhaft
betheiligte.

Bemerkliches.

— Prognostik die Goldfische. Aus Schlesien schreibt man dem
„Volk“: Köstlich die Holzzeit nach dem Wörder der Götze
Groß. Warum sieht man die nicht in Unterung, welche

der Breslauer Volksmund als in Verbindung mit dem Wörde
lebend bezeichnet? Neht eracht man sich gar, die Götze Götze
ist genau die Bezeichnung über die Bezeichnung, welche für ihre
Gut geachtet hat, und auch hier, und auch hier, und auch hier,
wofür sie ihre Liebe verheißt hat. In diesen Zusammenhang
soll neben mancherlei vornehm Serren auch mancher hohe Be-
name des Staates, der Provinz, mancher Offizier hinein. Triffst
du zu — und nicht etwa der „Böde“ bezaubert, es sei so — dann
versteht man wohl, warum ein so geheimnisvolles Schwärmen
über den Stand der Unterung herrscht. Es wäre sehr nutz-
wiegend, daß man dem Kultur von oben energisch entgegentritt.
Beamte und Offiziere, die so bloßgelegt sind, wie die Jubaliter
der ermordeten Groß, sollten im Interesse der Ordnung sofort
und für immer ihrer Dienste entbunden werden. Unethisches
Verhalten gegen die Stillewacht gerade unter der Bezeichnung
des Staates inklusive Offizieren wäre der beste und wirksamste
Kampf gegen den Militarismus.

— [Anfrage.] Der Allgemeine Verband erläßt einen Aufruf an
alle Deutschen zur Befestigung der durch das Ueb-
eben in Krain (A. A. A.) entstandenen Vorlage.
Er weist darauf hin, daß auch laufende unterer deutschen Völkern,
da dort wohnen hat fünfzig für die deutsche Gegenwart und
Seite, durch diesen Schicksalsschlag in ihrer wirtschaftlichen
Existenz bedroht sind. Darum möge sich das deutsche National-
gefühl hier voll betätigen; nach wirren Kräften wollen wir
beitragen zur Abwendung jenes Übels, das so plötzlich über weite
Landestheile gekommen, und unterer deutschen Stammesverbänden
von einem neuen weithin gefährlichen Uebel, das die deutsche
in Deutschland ihrer stets gedient. Die eingehenden Spenden, über
deren Empfang in den „Alldeutschen Wätern“ Nachschicht ge-
setzt werden soll, sollen dem deutschnationalen Verein „Südost“ zur
Vertheilung an die durch das Uebden in Volbach und Umgegend
betroffenen Deutschen überwiesen werden. Gebeten werden die
Spenden an die Geschäftsstelle des Alldeutschen Verbandes
zu Händen des Herrn Kreisvorstandes Joh. Fr. A. A.,
Berlin W. 35, Götzeplatz 32.

— [Reicher Anverwandter.] Ein erlauner Bürger in Nies-
burg (Welpsch) ist von seiner Frau, mit der er in dritter
Ehe lebt (als welcher allein 16 Kinder hervorgerufen), kürzlich
mit dem 27. Jahre befallen worden. Der so reich gezeichnete
Fruchtbarkeits fühlte sich hierüber, jedoch keineswegs unglück-
selig, sondern freudig, jedoch die Zahl 30 noch voll
werden möge.

— [Gebörten.] Wie aus Triest gemeldet wird, wurde dort am
10. Mai die Bevölkerung durch ein Erdbeben in Angst ver-
setzt, das, nachdem der erste Stoß um 9 1/2 Uhr abends erfolgt
war, bis zum folgenden Morgen dauerte.

— [Die Wärdnerin ihres Wärdners.] In Paris ist am
11. Mai der Wärdner E. W. W., Wärdner des Herzogs von Wärdner,
von einem seiner weithin gefährlichen Uebel, die durch Vertheilung
bezeichnet, durch einen Wärdner E. W. W. er worden.
Die Wärdnerin hat sich der Vertheilung gestellt. Es ist
ein französischer Anwalt, das vom Vertheilungsgesamtstellen befallen zu
sein scheint. Sie hatte tags zuvor dem Wärdner in der Kammer-
stube wegen der ihr nach ihrer Vorstellung angelegten Ver-
theilungen eine heftige Scene gemacht. Der Wärdner war für die
Thätigkeit, welche sie jedoch im Jahre des Vormittags um fünf
Pünktlich zu bringen. Auf die Vertheilung des Wärdner, schriftlich
die Zurücknahme der eingehenden Vertheilungen zu erklären,
sah die Wärdnerin vier Reduktionsregeln auf seinen Kopf
ab, welche ihn auf der Stelle tödteten. Sodann begab sich die
Wärdnerin auf die Geschäftsstelle des Alldeutschen Verbandes.
Der Polizeikommissar erklärte sie ruhig, den Wärdner. Der
ermordete Wärdner Brodie war bis zum Jahre 1893 Marine-
Leutnant gewesen.

— [Gefährliche Wärdner.] In der pariser Vorstadt Clignancourt
wurden zehn fischhändler verhaftet, die seit Monaten
Hundsfleisch statt Hammelfleisch verkaufen. Die Angelegen-
heit erregt begrifflich großes Aufsehen.

— [Ausstellungen.] Am 11. Mai wurde in Amsterdam eine
Weltausstellung eröffnet. Im Vorabend fand im Industries-
palace eine große Ausstellung statt, die von der Vertheilung ge-
halten wurden. Nach dem Dinner wurde ein Feuerwerk auf der
Ummit veranstaltet. Bei der heutigen feierlichen Eröffnung hielt
der Bürgermeister von Amsterdam eine kurze Ansprache, in der
er den besten Wünschen für die Ausstellung Ausdruck gab. Nach
einer Rede des Vorsitzenden des Exekutivcomittees hielt Ver-
theilungsmann von Amsterdam eine Rede über die Vertheilung in Ver-
bindung mit der Ausstellung eine Ansprache, in der er die Vertheilung
für eröffnet erklärte. Am gleichen Tage wurde in Bordeaux
unter der Vorhänge des Justizministeriums die dortige
Ausstellung eröffnet.

— [Gisverhältnisse in der Ostsee.] Aus Kronstadt wird vom
12. Mai gemeldet: Der Verkehr mit der See ist durch
eine eingelaufenen englischen Dampfer eröffnet. Der
Kapitän derselben theilte mit, das sich zwischen Estar und
Kronstadt viel Eis befände; der Estar sah ein deutscher
Dampfer im Eis fest.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Eine für die Gesundheitspflege werthvolle Erfindung der
neueren Zeit ist die Vertheilung des „W. W. W.“, auf welches
wir hiermit die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken möchten.
Das „W. W. W.“ ist der nach einem patentirten Verfahren
gewonnene ägliche Auszug des Wärdnerbarnes. Diefes enthält für
bestimmte Vertheilungen, welche eine ganz spezifische Wirkung auf
die Haut haben. Darin ist wohl auch der Grund zu finden,
daß die Wärdner schon im großen Alterthum zu den gefährlichsten
Spezereien gehörte, daß sie, wie wir aus dem Alten Testament
erfahren, einen Kauphambautheit des heiligen oder Salbölles
bildete, und daß sie bei allen Kulturvölkern des Alterthum als
Vertheilungs- und Schöpfungsmittel in hohen Ansehen stand.
Der deutschen Wissenschaften ist es zu danken, daß von den großen
Gelehrten Husland, Nitz, Göttinge, Fr. Hofmann, Stahl er-
genommen und gepriesenen werthvollen Eigenschaften der Wärdner
aus der Bergschmelze hervorzubringen und mit weithin großem
Erfolg, das beweisen die Urtheile von nahezu 3000 deutschen
Wissenschaftlern und Schöpfungsmittel in hohen Ansehen stand.
Der deutsche Wissenschaften ist es zu danken, daß von den großen
Gelehrten Husland, Nitz, Göttinge, Fr. Hofmann, Stahl er-
genommen und gepriesenen werthvollen Eigenschaften der Wärdner
aus der Bergschmelze hervorzubringen und mit weithin großem
Erfolg, das beweisen die Urtheile von nahezu 3000 deutschen
Wissenschaftlern und Schöpfungsmittel in hohen Ansehen stand.

— [Wärdner.] Die Wärdnerin hat sich der Vertheilung gestellt. Es ist
ein französischer Anwalt, das vom Vertheilungsgesamtstellen befallen zu
sein scheint. Sie hatte tags zuvor dem Wärdner in der Kammer-
stube wegen der ihr nach ihrer Vorstellung angelegten Ver-
theilungen eine heftige Scene gemacht. Der Wärdner war für die
Thätigkeit, welche sie jedoch im Jahre des Vormittags um fünf
Pünktlich zu bringen. Auf die Vertheilung des Wärdner, schriftlich
die Zurücknahme der eingehenden Vertheilungen zu erklären,
sah die Wärdnerin vier Reduktionsregeln auf seinen Kopf
ab, welche ihn auf der Stelle tödteten. Sodann begab sich die
Wärdnerin auf die Geschäftsstelle des Alldeutschen Verbandes.
Der Polizeikommissar erklärte sie ruhig, den Wärdner. Der
ermordete Wärdner Brodie war bis zum Jahre 1893 Marine-
Leutnant gewesen.

— [Wärdner.] Die Wärdnerin hat sich der Vertheilung gestellt. Es ist
ein französischer Anwalt, das vom Vertheilungsgesamtstellen befallen zu
sein scheint. Sie hatte tags zuvor dem Wärdner in der Kammer-
stube wegen der ihr nach ihrer Vorstellung angelegten Ver-
theilungen eine heftige Scene gemacht. Der Wärdner war für die
Thätigkeit, welche sie jedoch im Jahre des Vormittags um fünf
Pünktlich zu bringen. Auf die Vertheilung des Wärdner, schriftlich
die Zurücknahme der eingehenden Vertheilungen zu erklären,
sah die Wärdnerin vier Reduktionsregeln auf seinen Kopf
ab, welche ihn auf der Stelle tödteten. Sodann begab sich die
Wärdnerin auf die Geschäftsstelle des Alldeutschen Verbandes.
Der Polizeikommissar erklärte sie ruhig, den Wärdner. Der
ermordete Wärdner Brodie war bis zum Jahre 1893 Marine-
Leutnant gewesen.

— [Wärdner.] Die Wärdnerin hat sich der Vertheilung gestellt. Es ist
ein französischer Anwalt, das vom Vertheilungsgesamtstellen befallen zu
sein scheint. Sie hatte tags zuvor dem Wärdner in der Kammer-
stube wegen der ihr nach ihrer Vorstellung angelegten Ver-
theilungen eine heftige Scene gemacht. Der Wärdner war für die
Thätigkeit, welche sie jedoch im Jahre des Vormittags um fünf
Pünktlich zu bringen. Auf die Vertheilung des Wärdner, schriftlich
die Zurücknahme der eingehenden Vertheilungen zu erklären,
sah die Wärdnerin vier Reduktionsregeln auf seinen Kopf
ab, welche ihn auf der Stelle tödteten. Sodann begab sich die
Wärdnerin auf die Geschäftsstelle des Alldeutschen Verbandes.
Der Polizeikommissar erklärte sie ruhig, den Wärdner. Der
ermordete Wärdner Brodie war bis zum Jahre 1893 Marine-
Leutnant gewesen.

vollständige Umwälzung im Gebrauch der Toiletteien herbeiführen, denn jeder für seine Gesundheit belangte Mensch, Frauen mit guter Haut und blonden Haaren, werden sich bald und viel sicher in Zukunft nur die Patent-Kohlensäure-Seife für den täglichen Gebrauch benützen.

Ständesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 11. Mai.

Infektionen: Der Gärtnermeister Ernst Bachmann und Julie Watsch (Waldenstraße 82). Der Kaufmann Siegmund Sommer und Maria Kollat (Notenburger Straße 12). Der Rittergutsbesitzer Ernst von Wehling und Helene von Wehling (Ehrentor 13). Der Eisenhändler Carl Schmidt und Maria Grop (Zehrfür 19). Der Drechsler Gustav Wenzel und Emma Wege (Kerchensbüchse 15 und Mittelstraße 11). Der Metzgermeister Franz Gubler und Emma Lange (Friedrichstraße 28 und Jungfernstieg 14). Der Konditor Franz Meyer und Auguste Gröner (St. Marienstraße 14). Der Schlosser Johann Hoffmann und Bertha Breßler (Friedrichstraße 42 und Tomatenstraße 30). Der Maler Hermann Sauer und Anna Hammer (Nicolaisplatz 10 und Friedrichstraße 58).

Gehehen: Des Handlungsgenossen Theodor Burgard eine Z. Dorothea Bally (Sachsenstraße 21). Dem Schneider Gustav Werner eine Z. Emma Hildebrand (Friedrichstraße 13). Dem Bildhauer Ernst H. Martha Elm (St. Marienstraße 3). Dem

Handarb. Wilhelm Lange eine Z. Johanna Anna Fiedler (Friedrichstraße 6). Dem Bierkellner Friedrich Schaefer eine Z. Emma Martha (Friedrichstraße 22). Dem Barbier Reinhold Bohl ein S. Otto Reinhold (Friedrichstraße 20). Dem Destillateur Hermann Schwickel eine Z. Amalie Marie Auguste (St. Marienstraße 14). Dem Schuhmachermeister Albert Krumpke eine Z. Ida Elm (Friedrichstraße 9/10). Dem Handlungsmann August Elm ein S. Auguste (Friedrichstraße 22). Dem Schuhmacher Franz Riemer ein S. Robert Walter (Schillerstraße 28). Dem Brenner Carl Jacob ein S. Arthur Paul (Friedrichstraße 11). Dem Schlosser Paul Brogel eine Z. Friederike Julie Martha (Waldenstraße 22). Dem Kleidermacher Franz Semcke eine Z. Elm (Friedrichstraße 32). Der Kleidermacher Adolf Weichbold ein S. August Elm (Friedrichstraße 67). Dem Sattlermeister Bruno Quib eine Z. Frieda (Friedrichstraße 31). Dem Handarbeiter Ernst Bachmann ein S. Gustav Gustav Paul (Friedrichstraße 68). Dem Schlosser Kurt Bauer ein S. Hermann Otto (Friedrichstraße 15). Dem Schmelz Haver ein S. Charlotte Gertrud Emma (Friedrichstraße 39).

Gehehen: Des Goldarbeiter Albert Kettig S. Karl, 2 J. G. v. Wälfert 42). Die Witwe Aloisia Steinhilf geb. Freie, 68 J. (Königsplatz). Der Privatmann Friedrich Bruder, 72 J. (Mittelstraße 2).

Kirchliche Anzeigen.

St. Marien: Mittwochs den 15. Mai, vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl Diak. Wickmann.

Meteorologische Station in Halle.

12. Mai (0 Uhr 12 Min. ab)	700,8	701,4
13. Mai (7 Uhr 12 Min. um)	701,4	701,4
Barometer Mittelnorm	700,8	701,4
Thermometer mittl. Luft	17,5	16,4
Thermometer mittl. Boden	17,5	16,4
Wind	SW 1	SW 1
Maximum der Temperatur am 12. Mai: 23° C.		
Minimum in der Nacht vom 12. auf 13. Mai: 11° 09' C.		
Relative Feuchtigkeit am 12. Mai: 71,2%		
Wasserwärme am 13. Mai, mittigste bei Wasser-Oberfl.: 14° R.		

Berliner Börse vom 13. Mai.

(Fernsprechtendat der Saale-Ztg.)

Von der Getreidebörse. Von Nordamerika wurde heute wieder eine merkliche Preissteigerung gemeldet und hier sind mancherlei unvortheilhafte Nachrichten über den Stand der Ernte verbreitet. Die Verkäufer für Weizen und Roggen erhöhen ihre Forderungen infolgedessen merklich und weniglich die Käufer nicht zuletzten waren, haben sich die Steigerung doch fügen müssen. Hafer war nur auf spätere Lieferungen etwas höher zu werthen. Rüböl zeigte kleinen Fortschritt. Spiritus war knapp angeboten und besserte sich im Preise nicht unerheblich.

Weizen loco 145-162 M. Mai 150, Juni 150,50-150,75, Juli 150,50-151,50, Sept. 150,75-151,50, Dec. 150,75-151,50. Roggen loco 127-135 M. Mai 131,75-132, Juni 132,50-133, Juli 133,50-134, Sept. 134,50-135, Dec. 134,50-135. Hafer loco 124-148 M. pommerscher mittel bis guter 128,00 bis 135,00, feiner 136,00-144,00, schlechter mittel bis guter 128,00

bis 136,00, feiner 138,00 bis 140,00, preussischer mittel bis guter 132,50 bis 135,00, feiner 136,00 bis 144,00, russischer —, feiner —, Mai 127,50-132,50, Juni 128,50-133,75, Juli 128,50-129,75, Sept. 123,75 bis 124-125,50, Fest bester. Mais loco 128,00-132,00, Mai 125,50, Juli —, Sept. 117,00, Still. Gerste loco 105,00-105,00 M. Rüböl loco mit Fass 45,50 M., ohne Fass 44,00 M., Mai 45,20-45,30, Juni —, Okt. 45,80-45,70-45,80, Fest. Spiritus loco 50,00 M. über den 30,80, Mai 40,40-40,60, Juni 40,40-40,80, Juli 40,80-41,10, Aug. 41,20-41,20, Sept. 41,20-41,70, Fest. besser. Petroleum loco 23,00 M. Fest. Weizen in 100 loco 21,75-22,00 M. Ofen loco 17,00-16,00. Roggenmehl I loco 15,50-16,00, Mai 13,35, Juni 13,35, Juli 13,40, Sept. 13,60, Fest. Kartoffelstärke 17,25 M., Kartoffelmehl 17,25 M.

Kursnotierungen vom 13. Mai 2 1/2 Uhr nachm.

Geldsort., Banknoten u. Coup.	
Souveräns	204,40
20 Franks-Stücke	162,20
Gold-Dollars	150,00
100 Francs	150,00
Belgische Banknoten	80,50
Englische Banknoten	81,00
Französische Noten	81,00
Holländische	169,10
Italienische	77,35
Oesterreichische	100,10
Russische	100,10
Schwedische	81,10

Russ. Orient-Anl. II.	
do. do. III.	68,00
do. do. Nicolai-Oblig.	5
do. do. Boden-Kredit	5
do. do. Centr.-R.-P.-S.	103,20
Schwed. St.-Anl. 1880	4
do. do. 1890	4
St. Hyp.-R.-Anl. 1880	104,00
Serbische Gold-Pfand	5
do. do. Leute 1881	75,50
do. do. 1882	75,50
Ungar. Goldrente 1000	4
do. do. 500	4
do. do. 100	4
do. E.-G.-A. 80-100	106,00
do. do. 100	106,00
do. Gold-Invest.-Anl.	106,00

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Deutsche Reichs-Anl. do.	116,90	116,90
do. do.	96,20	96,20
Preuss. Cons. Anleihen do.	106,25	106,25
do. do.	96,20	96,20
Staats-Anleihen 1869 do.	—	—
Staats-Schuldenschein do.	101,00	101,00
Berliner Stadt-Obl. do.	102,00	102,00
Halleische Stadt-Obl. do.	102,00	102,00
Magdeburger St.-Obl. do.	102,00	102,00
do. do. neue do.	102,10	102,10
Westpr. Prov.-Anl. do.	102,10	102,10
Landsch. Central-Anl. do.	109,00	109,00
do. do.	96,00	96,00
Ostpreussische do.	101,00	101,00
Rheinische do.	102,00	102,00
Sächsische do.	102,00	102,00
Westfälische do.	102,00	102,00
Pommersche do.	102,00	102,00
Possensche do.	102,00	102,00
Preussische do.	102,00	102,00
Sächsische do.	102,00	102,00
Schlesische do.	102,00	102,00
Bremer Anl. 1871/81 do.	102,00	102,00
Hamb. Staats-Rente do.	51,40	51,40
Staats-Anl. 1869 do.	97,50	97,50
do. Staats-Rente do.	97,50	97,50

2. Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allg. Elektr. (Edison)	0
Anglo-Cont. Giano	0
Anhalter Kohlen	0
do. Maschinen	0
Auerbach	0
Arenberg Bergwerk	30
Berl.-Anst. Maschinen	7
Berliner Hochbahn	9
do. Bahnh. Brunn.	0
do. Brauerei-Königsf.	5
do. do. Patenthölz.	13
Stamm-Act. Schöneberg	0
Bismarckhütte	0
Böhmische Bergwerk	4
Br.-Eisenw. W. Linke	7
Bremer Bergwerk	0
Chemn. Masch. Zimm.	0
Concordia Bergwerk	4
Cottbuser Papier	3
Damenhütten	0
Donnersmühlhütte	0
Dortmund-Fg. St.-Pr.	0
do. Union St.-Pr.	0
Egestorf-Salzwerke	8
Eisenberger Katten	0
Eisenh. Hütten-Pr.	0
Friedrichshagen	0
Friedr. Masch. konz.	3
Geisenkircher Bergw.	0
Hannoverscher Zwickh.	0
Harpener Werke	2
Grosze Berl. Pflasterf.	12
Halleische Maschinen	0
Hamb. Pflasterf.	0
Harkort St.-Pr. konz.	0
do. Brücken-konz.	7
do. do. St.-Pr.	0
Harpener Bergbau	0
Harnau, Sachs. M.F.	0
Helmstedt	0
Hilberndamm	0
Hilberndamm konz.	0
Hörder-Hütten konz.	0
do. Union St.-Pr.	0
Kalcker Acherfeld	0
Kette Dampfmaschinen	3
Königsf. Zuckerfabr.	0
Gruppener Werke	2

Ausländ. Eisen-Stamm-Aktien.

Aussig-Topolitz	2	366,00
Bonifacius Nordbahn	4	119,00
do. Westbahn	8	119,00
Genz (Kar.-Ludw.)	5	119,00
Kaschau-Köflitz	4	119,00
Kaschau-Oderberg	4	119,00
Komp. R. St. Sch.	4	119,00
Lemberg-Kernauitz	4	119,00
Osterr. Nordwestb.	5	119,00
do. B. Elbethalb.	5	119,00
Südosterr. (Lomb.)	4	119,00
Ungar. Nordbahn	5	119,00
Ungar. Südwestb.	5	119,00
Russ. Südwestb.	5	119,00
Warschau-Teresopol	5	119,00
Warschau-Wien	17	270,25

Wochenl.

Amsterd.-Holl. 100 Fl.	8 T.	169,10
Brüssel Antw. 100 Fr.	8 T.	80,95
Köpenhagen 100 Kr.	10 T.	112,64
London — 1 Lstr.	8 T.	20,46
Paris — 100 Fr.	8 T.	81,10
Wien — 100 Fl.	8 T.	167,35
Schwed. — 100 Kr.	10 T.	80,80
Holl. Plätze	10 T.	77,05
Ital. Plätze	10 T.	219,55

Bank-Disconto.

Amsterd. 2 1/2	Berlin 3	Lomb. 3 1/2
Paris 2 1/2	Petersburg 3	Warschau 3
Wien 4	Madrid 3 1/2	Lissabon 4
Köpenhagen 3 1/2	London 3 1/2	Brüssel 3 1/2
Amsterd. 2 1/2	Berlin 3	Lomb. 3 1/2
Paris 2 1/2	Petersburg 3	Warschau 3
Wien 4	Madrid 3 1/2	Lissabon 4
Köpenhagen 3 1/2	London 3 1/2	Brüssel 3 1/2

Umschlagungs-Räte.

1 Franc. — 0,26 M.	1 Banco J. M. M.	1 Lira — 0,20 M.	1 Krone — 0,20 M.
1 Gulden — 0,20 M.	1 Rubel — 0,20 M.	1 Rouble — 0,20 M.	1 Dollar — 0,20 M.
1 Guld. v. W. 1,20 M.	1 Lstr. — 0,20 M.	1 Guld. v. W. 1,20 M.	1 Lstr. — 0,20 M.
1 Guld. v. W. 1,20 M.	1 Lstr. — 0,20 M.	1 Guld. v. W. 1,20 M.	1 Lstr. — 0,20 M.

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Österreich. Noten	220,00	Marienburg	74,75
Dan. Credit-Aktien	247,50	Berlin	91,00
» Staats-Actien	75,75	Warschau-Wien	269,50
» Stadt-Actien	44,10	Dynamit-Trust-Act.	157,40
Böhmische Act.	154,10	Bochumer Feuerz.	148,75
Berl. Handelsact.	158,75	Dortmunder Union	72,75
Deutsche Bank	191,10	Laurahütte	137,75
Dresdner Bank	160,25	Gelsenkirchen	166,75
» » » » »	115,25	Hamb. Feuerz.	148,75
Darmst. Bank	115,25	Hibernia	157,75
Disconto-Gesellsch.	221,60	Nordl. Lloyd	106,00
Nationalb. Deutsch.	159,00	Packstation	102,25
Reichsbank	158,75		

Bank-Disconto.

Amsterd. 2 1/2	Berlin 3	Lomb. 3 1/2
Paris 2 1/2	Petersburg 3	Warschau 3
Wien 4	Madrid 3 1/2	Lissabon 4
Köpenhagen 3 1/2	London 3 1/2	Brüssel 3 1/2

Zucker.

Magdeburg, 13. Mai. (Orig. Telegr.) Kornzucker excl. von 23 Proz. Rendement excl. 1,00-1,125. Kornzucker excl. 88-prozent Rendement, alle 10,25-10,50. Gem. Raffinade excl. 75-prozent Rendement 7,45-8,15. Fest. Brodraffinade I. 22,75. Brodraffinade II. 22,50. Gem. Raffinade mit Fass 22,75-23,25. Gem. Melis I. mit Fass 22,55. Fest. Rohzucker I. Produkt Finsilo f. a. B. Hamburg pr. Mai 10,45 bez., 10,50 Ber. pr. Juni 10,52 1/2 bez., 10,55 Ber. pr. Juli 10,67 1/2 bez. u. Br. pr. August 10,75 bez., 10,77 1/2 Ber. Stetig.

Hamburg, 13. Mai. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement ohne Unsaure, frei an Bord, Hamburg per Mai 10,40, per Juni 10,80, per August 10,70, per Oktober 10,75. Stetig.

Hamburg, 11. Mai. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement ohne Unsaure frei an Bord Hamburg per Mai 10,40, per Juni 10,80, per Aug. 10,75, per Okt. 10,75. Fest.

Paris, 11. Mai. (Schlussbericht.) Holzzucker, fest, 88% (einst. 27,00-27,50). Weisser Zucker, fest, Nr. 3 per 100 Kilo, frei an Bord, per Juni 28,81, per Juli-Aug. 29,25, Okt.-Jan. 29,25.

London, 11. Mai. 95% Javazucker loco 11 1/2, fest. Rüben-Rohzucker loco 10 1/2, fest.

Petroleum.

Stettin, 11. Mai. Loco —. Bremen, 11. Mai. (Hörsen-Schluss-Bericht.) Raffinirtes Petroleum, Offiz. Notung der Bremer Petroleum-Börse) Raffinirtes Petroleum, Hamburg, 11. Mai. Petroleum loco blau, fest, Standard weiss loco 7,30.

Amsterdam, 11. Mai. (Schluss-Bericht.) Raffinirtes Tyje weiss loco 22, Verkäufer, per Mai — Br., per Juni-Juli — Br., per Sept.-Dez. — Br.

Hamburg, 11. Mai. Kaffee behauptet, Umsatz 5,000 Sack.

Hamburg, 11. Mai. (Bericht der Hamb. Firma Jowa & Co.) Kaffee good average Santos per Mai 77 1/2, per Sept. 70 1/2, per Dez. 74 1/2, per März 73. Rubing —. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Mai 77 1/2, per Sept. 70 1/2, per Dez. 73 1/2, per März 72 1/2. Mat.

Viehmärkte.

Berliner Viehmarkt, Berlin, 11. Mai. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtliche Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 9688 Rinder, 6369 Schweine, 1300 Kalber, 12,402 Hammel. Das Rindergeschäft verlief langsam und matt. Circa 2000 Stück gehörten zu I. und II. Klasse an. Es wird nicht ganz ausverkauft. I. 51-50, II. 43-45, VI. 37-41 M. für 100 Pfd Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief langsam und verflachte zum Schluss ganz, wird aber geräumt. I. 41-45, II. 42-43, III. 40 bis 41 M. für 100 Pfd mit 20 Proz. Tara. Der Kalbermarkt gestaltete sich schleppend. I. 51-58, ausgesetzte Waare darüber; II. 46 bis 53, III. 35-40 Pfd. für ein Pfund Fleischgewicht. Auch am II. und III. Markt war der Geschäftsgang schleppend. Es wird nicht ganz ausverkauft. I. 43-47, Lämmer 40, II. 42-43 Pfd. für ein Pfund Fleischgewicht.

Wassersände. († bedeutet über, — unter Null)

Saale und Unstrut.	Fall	Wochen	
Artern, Brückenpegel	10. Mai. +1,00	12. Mai. +0,91	6
Weissenfels (Oberpegel)	+2,52	+2,56	— 4
„ (Untepegel)	+0,70	+0,74	—
Trotha	12. Mai. +2,30	13. Mai. +2,26	—
Alsenhe, Oberpegel	11. Mai. +2,48	12. Mai. +2,47	1
„ Untepegel	+2,08	+2,03	0
Bernburg	+1,70	+1,70	0
Kalbe, Oberpegel	+1,68	+1,63	2
„ Untepegel	+1,31	+1,29	8

Schiff-Verkehr in Aken, 11. Mai.

Eilverkehr Hamburg-Aken und umgekehrt. Eilbahn, Alice heute früh eintrafen. Richard liegt in Ladung in Hamburg.

Letzte Telegramme.

Grossbritannien, 13. Mai. (Orig. Tel.) Die Erbringseiffen von Reuß J. wurde heute von einem Solgne entbunden.

Belgien, 13. Mai. (Orig. Telegr.) Offizielle Wahlfeststellung: Von 29,770 Wahlberechtigten gaben 19,139 ihre Stimme ab. Es erhielten Reichthum (Konze.) 9536 und Vandert (Eg.) 9410 Stimmen. 143 Stimmentel waren unglültig. Reichthum ist also gewählt.

Frankreich, 13. Mai. Der Landgerichtsrath Schumann ist in bezug auf die Ausploration einer Lampe in seinem Schlosse in Lezardie heute früh eintrafen.

Wien, 13. Mai. Eine Meldung des „Reiter Beob.“ zufolge hätte Ministerpräsident Taaffe gestern dem Kaiser im Namen des Reichs keine formellen Vorklage vorgelegt; solche sollten vom Kabinet erst nach der gestrigen Anberührung verhandelt werden. Taaffe sei nicht in der Lage gewesen, die Demission anzunehmen.

Brüssel, 12. Mai. Bei der heute in Brüssel stattgefundenen Sitzung wahl für die Repräsentantenkammer an Stelle Marnet's (gemäßig liberal), welcher sein Mandat niedergelegt hat, erhielt Feren (Sozialist) 18,127 Stimmen, Balth 16,884 Stimmen. Es ist eine Stichwahl erforderlich.

Brüssel, 12. Mai. Der König hat die über Frau Genzard verhängte Todesstrafe in lebenslängliche Zwangsarbeit umgewandelt.

Paris, 12. Mai. Gegen 500 angelegene Monarchisten vereinigen sich heute in einem Bankett, bei dem zahlreiche royalistische Reden gehalten wurden. Schließlich wurde dem Herzog von Orleans in einer Adresse die unerschütterliche Unterstützung an die nationale Monarchie und das Gedächtnis der Trone ausgesprochen.

Madrid, 12. Mai. Bei der heute hier vorgenommenen 27 Municipalratswahlen wurden 18 Ministerielle, 4 Liberal, 4 disziplinäre Konfessive und 1 Republikaner gewählt. Stimmliche ministerielle Kandidaten befinden sich unter den Gewählten. In den Provinzen wurden der Mehrzahl nach ministerielle Kandidaten gewählt.

Dam, 12. Mai. Das Blatt „Sunat“ veröffentlicht eine Depesche aus Reims, welche besagt, gegen 1000 Menschenmenge der marokkanischen Expedition in Algier und Schab überfielen am 9. d. M. durch den Sultanen Mowat und Kanfabel bei Dued-Bouira. Es entspann sich ein Kampf mit blauer Waffe, der bis zur Nacht dauerte. Den Todten, 600 an Zahl, wurden von den Sirenen die Köpfe abgeschlitten. Außerdem wurden an 300 Leutige getödtet.

Wien, 12. Mai. Der Großfürst-Thronfolger von Rußland ist gestern hier eingetroffen.

Berlin Abend 11 1/2 Uhr entließ nach längeren Weiben meine Lieben, meine alte Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwagermutter.

Frau Friederike Wasnia geb. Schwab im 50. Lebensjahre. Mit der Witte ein fittes Weibchen ist die im Namen der Hinterbliebenen an Wittin, den 12. Mai 1895. Fr. Wasnia.

Meine Schwimm- u. Bade-Anstalt

für Herren und Damen,
sowie die Wellenbäder sind von heute ab eröffnet.
H. Köcker.

Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich in meinem Hause Lindenstraße Nr. 56 (Ausgang der Klinkstraße) ein

Uhrmacher-Geschäft

mit Niederlage v. Uhren, Goldwaren, Nähmaschinen u. Fahrrädern.
Alle einschlägigen Reparaturen zu vorstehenden Artikeln werden prompt und billigst zur Ausführung gebracht.

Carl von Glan.

Bierdruckapparate-Fabrik,

Gas- und Wasseranlagen-Geschäft

August Moske, Graeger's Nachf.,

Geißstraße 55 Halle, Geißstraße 55

in dem vom Ingenieur Herrn Gerlach seit 23 Jahren innegehabten Geschäftsräumen.

Conditorei von Friedr. Bangemann.

Täglich frischen Stachelbeerkuchen.

Die ersten Sendungen von

Weide-Butter

(Grasbutter)

sind eingetroffen. Dieselbe zeichnet sich durch ein feines Aroma und höchsten Geschmack aus. Empfehle diese allerbeste Tafelbutter von den größten Molkereien mit

Mark 1,10 à Pfd.

E. Hugo Klose

Halle a. S., Markt 22, Hotel gold. Ring.
Fernsprecher 276.

Nur Carl Koch's Nährzwieback

kommt seiner Zusammensetzung und Wirkung nach der Muttermilch gleich.
Nur Carl Koch's Nährzwieback

wirkt erweichend und abführend.

Nur Carl Koch's Nährzwieback

macht alle Verdauungsstörungen unmöglich, man gebe den Kindern daher, wenn sie abgeben sollen, Carl Koch's Nährzwieback; derselbe besitzt den höchsten Nährwert, befördert die Verdauung, stärkt den Knochenbau und ist geeignet das Kind vor den Folgen schlechter Ernährung, als: Crohn'sche, Tränen, Darmcatarrhen, Diarrhöen, Knochenkrankheiten u. s. zu schützen.

In Packeten und Duten zu 10, 20, 30 und 60 g.
Carl Koch's
Bakofin hygienischer Nährmittel,
Kerzenstraße 1,
fabriziert in allen besten Drogen- und
Cerealienhandlungen.



Flora-Bad.

Die Eröffnung der Damen- und Herren-Schwimm- und Badeanstalten

beehrt sich hierdurch ergebenst anzukündigen

H. Barth.

Die Wassertemperatur wird regelmäßig in dieser Zeitung unter den Meteorologischen Nachrichten angegeben.



Pfälzer Schiessgraben.

Morgen Dienstag Abends 8 Uhr

Grosses Militär-Concert

der Kapelle des Reg. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 36.

Entre 30 Pfa.

O. Wiegert.

Billets im Vorverkauf 15 Stück 3 Mark sind in den Cigarrenhandlungen der Herren Steinbrücker & Jasper, Kähler & Pötsch, Mädeke, Beeck, Sanfeld, Liebau, Rammelsberg, und in Giebichstein bei Herrn Kaufmann Reichardt zu haben.

Freyberg's Garten.

Dienstag den 14. d. Mts. Abends 8 Uhr

Grosses Frei-Concert.

Mittwoch Nachm. von 3 Uhr u. Donnerstag Abends von 8 Uhr an

Frei-Concerte,

worauf freundlichst einladet
Schaubergwerk O. Gümsch.

Paradies.

Dienstag den 14. d. Mts. Abends 8 Uhr

Erstes grosses Garten-Concert.

Entre 15 Pfa.

C. Meissner.

Abonnementkarten, 5 Stück 50 Pfa., sind im Restaurant zu haben.
W. O. Schulze.

Inselschlösschen Rabeninsel.

Dienstag den 14. Mai

Grosses Extra-Frei-Concert,

ausgeführt von der ganzen Engelmann'schen Kapelle.

Einiges.

Familienabend der Neumarktgemeinde

Mittwoch den 15. Mai, Abends 7 1/2 Uhr in den „Galeriefäden“
Vorreden von Herrn Pastor D. Köffmann und Herrn Superintendent
Hohe aus Göttingen. Einführung des Doktoriums „Der zwölfjährige Jesus“
von Brändner, Sell, Streicher, Orgel und Harmonium von Albr. Wre.
Programm, welche zum Eintritt berechtigen, an der Kasse 10 Pf.

Eckartsberga in Thüringen.

Eckartsberga, ein reizend gelegenes, bergmännliches Städtchen Thüringens, Station der Strecke Großheringen - Strauchwitz, bequeme Verbindung mit Weimar, Bad Seeb. Badelung und Bad Sulza, ist zum Aufsturz voll getroffen und wird von Sommerfrideln und Touristen schon seit längerer Zeit besucht. Ueber der Stadt thronen die ummauerten und wohlhaltenen Ruinen der im Jahre 998 erbauten Eckartsburg - mit großartiger Aussicht auf die weite Umgegend und freundlichem Aufenthalt - dicht an der Stadt befinde sich ein herrliches Park und Parkwald mit schattigen Spaziergängen und Blumenläden aus. Die Preise der Wohnungen sind äußerst billig, ebenso die in einzelnen Hotels und Restaurants vorzügliche Verpflegung, tüchtiger Arzt im Orte, auch ist zum Baden Gelegenheit vorhanden. Jedem Sommerfrideln, welcher der Ruhe und Erholung bedarf und einen reinen Naturgenuss sucht, ist der Aufenthalt in dieser Stadt nicht ohne zu empfehlen. Nähere Auskunft erteilen

D. Herrlich, Dr. med. Verahoff, B. Lieber.

empfehlen seine neu und vorzüglich ein gerichtetes Wohnungen der besten Art. Gute Betten. Billige Preise. Wintermante Verleumdung. Besitzer: Paul Zimmermann.

Stahlbad u. Luftcurort Bibra i Th.

Kurzeit vom 20. Mai bis 15. September, (ar

Prophete durch

Entwurf und Wasser- Theresienhof bei Goslar

besichtigt. Sommer- und Winterkuren. Prophete durch Besitzer Dr. med. Gellhorn.

Belm Erwachen der Natur, internem Sprechen und Wachsen des Frühlings, flohen wir wieder an die Sänder, die durch Schwäche und Siedtum in der Entwicklung zurückgefallen, und die, in die Wäner der Stadt gehnnt, schrittlich binanzuführen, und bitten um die Gehen, die es uns möglich machen sollen, recht vielen von ihnen nicht etwa nur einige Wochen Sommerkure zu gewähren, sondern sie, wie unter vorjähriger Bericht steht, um ein volles Jahr in der Entwicklung zu fördern. Der Bedürfnis sind viele; der Galtig ist hier. Darum bitten wir, um recht viele derselben Wohlthätig machen zu können, um viel Gaden, seien sie groß, seien sie klein. Jeder von uns ist bereit sie entgegenzunehmen; außerdem sind im Wanderschiff H. Eckner, am Markt, und in der Buchhandlung von M. Niemann, in der Große Steinstraße Sammelstellen eingerichtet.

Verein für Volkswohl.

III. Abtheilung für Ferienkolonien.

Prof. Aollshoff, Prof. Dr. Fabrikant Brinkmann, Kreisentw. 1. Schulverwalter Gräbe, Alt der Unbes. 2. Wenzler, Kell, Sagenfeld 3. Stadtschultheiß Stäbe, Martinsberg 4. Lehrer Kummer, Schwelb. 5. Buchhändler Dr. Niemann, Bühlgartenstr. 6. Wenzler, Schwelb. 13. Dr. Schmid-Mohand, Gr. Steinstr. 12. Lehrer Heiligfeldt, Schwelb. 2.

National-Theater.

Montag den 13. Mai

Gastspiel des Srn. Adolf Schumacher.

Zum letzten Male:

Krieg im Frieden.

Requiel in 5 Akten von Moser und Schönbahn.

Dienstag den 14. Mai

Gebrüder Goh.

Lebensbild mit Gesang in 6 Bildern von L'Herminie.

Walhalla-Theater

Direction: Richard Habert.

Die Moser-Truppe, Elite-Parterre-Akrobaten. - Die Gesellschaft

Alberto, Danzeller der musikalischen

„Fünftel“ - Das Rigoll-Trio,

Waltour - Gymnastiker an silbernen

Stetten. - Mr. J. Camera-Rigoll,

Waltour-Gymnastiker auf der anstaltlichen

Pyramide. - Die Schwestern Inge-

borg und Helene, Sängerin,

schwedische National- und Charakter-

Tänzerinnen. - Fein! Jenny Lind,

Wiener Gollim-Soubrette. - Herr

Karl Baron, Gesangs- und Tanz-

Sammler.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

„Maille“, Weidstr. 3.

Dienstag den 14. Mai

Schlachtfest,

worauf ergebenst einladet R. Töpfer.

Neu! Alte Küste, Neu!

Mittwoch 7.

Ganz neue ff. Diennung.

Die Perle der Eiterane.

Deutscher Kriegerbund.

Saale-Inst. Offser-Bezirk.

Gruppe Herberge.

Sonntag den 26. d. M.

findet in Rassinitz ein

5 Gruppenfest

statt, welches Nachmittags 2 Uhr mit

Ansprechen und einer Festrede seinen

Beginn nimmt.

Ueber 30 Kriegervereine werden in

Freude-Aufführung und, von einem

Lehrer geleitet, eine große

weihagelreicher Jungfrauen gefeiert, im

festlichen Zuge erziehen. Den Schluß

bildet ein trüblicher Ball in zwei Lokalen.

Patrouillen und Patrouillen - Jung

und Alt, Hoch und Nieder - werden

zu diesem Feste egegnit eingeladen.

Mit Gott für Kaiser und Reich!

Merkmale, den 10. Mai 1895.

Gesky, Gruppenführer.

HARMONIE.

Unter Ansrang findet Dienstag

den 14. Mts. in dem neuen

Theater. 8. 11. Uhr. In welchem

Wich der Mittheiler und deren Freunde

bittet

Der Vorstand.

Sing-Akademie.

Dienstag den 14. Mai Abends 8 Uhr

Uebung im Saale der Volksschule.

Anmeldungen neuer singender Mit-

glieder bei dem König. Universitäts-

Musikdirector Herrn Reubke, Schiller-

strasse 55, Vorm. 10-11 Uhr.

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein

in Halle a. S.

Dienstag den 14. Mai Abends 8 1/2 Uhr

Monatsversammlung im „Hofsch-

Keller“. 8. 11. Uhr. Melmede, Schriftführer

W. A. M. 2. 11. 10.

Stenotaehgr.-Verein Vorwärts,

Halle a. S.

Dienstag Abends 8 1/2 Uhr Sitzung

und Uebung im Vereinshaus Central-

strasse 6. 8. 11. Uhr.

Arend'scher Stenographenverein

zu Halle a. S.

Dienstag Abends 8 1/2 Uhr

Sitzung und Uebung in der

„Franziskanerkirche“.

8. 11. Uhr.

Kegelbahn

Dienstag Abends frei.

Pilsener Hof, 18. Weidenhammer.

Liebig

Company's

FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT.

J. Liebig

wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Molkerei-Genossenschaft Nelzen

(Provinz Hannover)

eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftung.

Gesunde und leistungsfähigste Molkerei Nordwest-Deutschlands, verarbeitet nur Milch von gesunden Kühen und liefert direkt an Konsumenten

hochfeinste Süßrahm-Tafelbutter,

täglich frisch zu erwah Breiten. Vorjähriger Verkauf über 45,000 Vorkisten.

Oberröblinger Brifts, Grunde-Mose

bei Ferdinand Schulze, Magdeburger Straße 30.